

Protokoll zur Schulpflegschaftssitzung am 7.10.2013 im St.-Bernhard-Gymnasium Schiefbahn

Top 1: Begrüßung

Die Schulpflegschaftsvorsitzende Frau Hella Stahl begrüßt alle Anwesenden insbesondere die Lehrervertreter Frau Heuser und Herrn Grips sowie die stellvertretende Schülersprecherin Greta Jaeger. Es wird festgestellt, dass die Einladung zu dieser Schulpflegschaftssitzung fristgerecht erfolgte und die Versammlung beschlussfähig ist.

Top 2: Genehmigung der Niederschrift der Schulpflegschaftssitzung vom 24.1.2013

Das Protokoll vom 24.1.2013 wird mit 2 Enthaltungen und 41 Ja-Stimmen angenommen. Zusammen mit der Anwesenheitsliste wird eine Liste herumgegeben, in der die E-Mail-Adressen der Elternvertreter der Klassen bzw. Jahrgangsstufen gesammelt werden. Allgemeine oder jahrgangsbezogenen Informationen von Seiten der Schulpflegschaft werden von den Elternvertretern aus dieser Liste innerhalb der einzelnen Klassen bzw. Jahrgangsstufen weitergeleitet. Die Schulpflegschaft selbst ist erreichbar unter der Adresse Schulpflegschaft.st.bernhard@malteserwerke.de).

Top 3: Wahlen

Frau Stahl erklärt den Ablauf der Wahlen und gibt einen Überblick über die Aufgaben der entsprechenden Ämter. Die Schulpflegschaft nimmt teil u.a. an Sitzungen der Schulkonferenz und verschiedenen Arbeitskreisen, sie ist präsent bei verschiedenen Veranstaltungen der Schule, bei Schulausschusssitzungen der Stadt und Veranstaltungen der Landeselternschaft (Anmerkung: die Ausschüsse der Landeselternschaft stehen **allen** Eltern, die ein Kind am Gymnasium angemeldet haben, offen - weitere Informationen unter www.le-gymnasien-nrw.de). Einmal im Monat findet eine Besprechung der Schulpflegschaft mit der Schulleitung statt. Frau Stahl betont die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gesprächspartnern und in den verschiedenen Diskussionsrunden. Sie berichtet erfreut über die Entwicklungen zu einer günstigen Arbeitsteilung und einer sehr erfolgreichen Teambildung im Vorstand der Schulpflegschaft.

Im 1. Wahlgang wird der/die Schulpflegschaftsvorsitzende für das neue Schuljahr gewählt, der 2. Wahlgang gilt den drei Stellvertretern des/der Schulpflegschaftsvorsitzenden und im 3. Wahlgang werden die Vertreter für die Schulkonferenz gewählt.

Die Wahlen erfolgen geheim. Frau Seemann übernimmt die Wahlleitung.

Im 1. Wahlgang wird Frau Hella Stahl mit 42 Stimmen zur Schulpflegschaftsvorsitzenden gewählt. Eine Stimme ist ungültig.

Frau Birgit Zünkler erhält 39 Stimmen im 2. Wahlgang und wird somit die erste Stellvertreterin von Frau Stahl. Auch Herr Frank Laschtowitz und Frau Bärbel Peters werden mit 38 bzw. 35 Stimmen in den Vorstand der Schulpflegschaft gewählt.

Der 3. Wahlgang bringt folgende Ergebnisse:

Mitglieder für die Schulkonferenz sind:

- Frau Hella Stahl (geborenes Mitglied)
 - Frau Birgit Zünkler (geborenes Mitglied)
 - Herr Frank Laschtowitz (30 Stimmen)
 - Herr Michael Schepanske (25 Stimmen)
 - Frau Hella Seemann (25 Stimmen)
- als Vertreter werden gewählt:
- Frau Bärbel Peters (24 Stimmen)
 - Frau Andrea Groß (23 Stimmen)
 - Frau Uta Buschhaus-Kern (22 Stimmen)
 - Frau Andrea Greiner (16 Stimmen)
 - Frau Ulrike Nikolaou (15 Stimmen)

Top 4. Bericht der Schulleitung

- Zurzeit besuchen 1150 Schüler/innen das St-Bernhard-Gymnasium.
- Das Lehrerkollegium konnte mit Frau Deterding (Deutsch, Sozialwissenschaften), Frau Meglin (Deutsch, Evangelische Religion, Pädagogik), Frau Nies (Englisch, Sport), Herrn Schönauer (Chemie,

Erdkunde) und Herrn Grips (Französisch, Spanisch) die Abgänge von Kollegen/Kolleginnen, die in Pension gegangen sind, kompensieren. Insgesamt lehren 93 Lehrer und Lehrerinnen am St-Bernhard.

- Mit dem Schuljahr 2013/2014 ist der Ausbau zur Ganztagschule abgeschlossen. Frau Peters unterstreicht, dass auch die Umsetzungen mehrerer weiterer Konzepte positiv vorangehen. So wurde z.B. eine einheitliche Handhabung der Hausaufgaben erarbeitet und wird nun praktiziert, genauso wie ein individuelles Förderkonzept mit Neigungsgruppen und Lernzeiten. Durch die Einführung von MINT-Kurse werden die Naturwissenschaftlichen Interessen der Schüler/innen gefördert und geschult. Mit der Erstellung von verbindlichen Richtlinien zu den Lehrplänen in der Oberstufe soll auch dort eine verbesserte Lernsituation geschaffen werden. Im Rahmen des Beratungskonzepts werden in Schule 1 nach der Renovierung Räume zur Verfügung stehen, in denen Gespräche mit dem Schulpsychologen oder einem/einer der 4 Beratungslehrer/innen möglich sind. Ziel all dieser Konzepte ist die Schaffung und Qualitätssicherung möglichst bester Rahmenbedingungen für die Schulausbildung jeden Schülers/jeder Schülerin am St-Bernhard-Gymnasium.
- In Schule 1 sind nun neue Fenster eingesetzt worden. Möglicherweise können ab Mai ein Teil der Räume wieder genutzt werden.
- Bei der diesjährigen Lernstanderhebung und dem Abitur konnten die Schüler und Schülerinnen des St-Bernhard Gymnasiums überdurchschnittlich gute, laut Frau Peters „großartige“ Ergebnisse erzielen. Sie weist auch darauf hin, dass neben diesen Erfolgen im Bereich der guten Noten, die Schüler/innen unsere Schule im unteren Leistungsbereich im Vergleich zum ermittelten Durchschnitt erfreulicherweise seltener vertreten sind.

Top 5: Bericht der Schulpflegschaft

- Frau Stahl bedankt sich bei ihrem Stellvertreterteam, bei den Protokollführerinnen und den Teilnehmern/Teilnehmerinnen der Fachkonferenzen für den geleisteten Einsatz des letzten Schuljahres.
- Die Termine für 2013/2014 sind auf der Homepage der Schule vermerkt und werden dort auch aktualisiert.

Bereits bekannte Termine sind:

Do.10.10.2013	im 2./3. Unterrichtsblock: Berufsinformationsveranstaltung für die Jahrgänge 9 bis 12 in der Johannesschule in Anrath
Do. 07.11.2013	19 Uhr Hauptversammlung des Fördervereins im Lehrerzimmer
Mi. 20.11.2013	frei - ganztägiger Elternsprechtag (10-13 Uhr, 15.30 -19.30 Uhr)
Sa. 30.11.2013	Adventsbasar im Forum (10-13Uhr)
Sa. 07.12.2013	Tag der offenen Tür (9-13 Uhr)
Do. 19.12.2013	Adventskonzert im Forum
Fr. 31.01.2014	frei - ganztägige Zeugiskonferenz
Fr. 07.02.2014	Zeugnisvergabe im 2. Block, danach frei
Fr. 28.02.2014	frei - (Karnevalsfreitag)
Mo. 03.03.2014	frei - (Rosenmontag)
Die. 04.03.2014	frei - (Veilchendienstag)
31.3.2014 – 11.4.2014	Berufspraktikum für die 9ten Klassen
Fr. 02.05.2014	Elternsprechtag 15-19 Uhr
Sa. 03.05.2014	Elternsprechtag 9-12 Uhr
Fr. 30.05.2014	frei - (Brückentag)
19.6.2014-21.6.2014	Abschlussfahrt der 9ten Klassen
Mo. 02.06.2014	frei - mündliche Abiturprüfungen
Mi. 11.06.2014	frei - Maltesertag
Mo. 30.06.2014	frei - ganztägige Zeugiskonferenz
Fr. 04.07.2014	Zeugnisvergabe im 2. Block, danach frei

- Frau Stahl gibt einen Überblick über die letzten Anschaffungen des Fördervereins der Schule. Die größte Summe von 12.000€ wurden für mobilen IT-Einheiten ausgegeben, die nun auf jeder Etage vorhanden sind. Weitere Ausgaben betrafen Spiegelwände für den Sportunterricht, variable Stellwände, Pinnwände und Whiteboards für alle Klassen und Materialien für die Differenzierungsfächer. Außerdem konnte die Neubestuhlung aller Klassenräume mit vereinten Mitteln des Fördervereins und der Schule abgeschlossen werden.

Neue Ausgaben sind geplant u.a. für die Beschaffung von Arbeitsmaterialien für die demnächst fertig gestellten Kunsträume in Schule 1.

-Die Freud- und Leidkasse der Schulpflegschaft hat nach der Verabschiedung von Frau Tilgner und der Abiturienten des Doppeljahrgangs einen Kassenstand von 50,69€. Ein Körbchen zum Aufstocken wird herumgegeben.

-Auf dem Sommerfest konnten 10.149€ eingesammelt werden, Frau Stahl bedankt sich bei allen Spendern und bei der SV, die das Fest organisiert und durchgeführt hat.

- Der Wendehammer vor dem St-Bernhard-Gymnasium ist nur für Busse erlaubt. Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen oder abholen, müssen dazu den Parkplatz nutzen. Leider ist es wegen des Befahrens des Wendehammers mit Pkws schon zu sehr gefährlichen Situationen gekommen. Es wird gebeten, alle Eltern darauf hinzuweisen.

- Aufgrund der Vorverlegung des Schulbeginns auf 7.40 Uhr konnten mehrere Busfahrerschüler/innen nicht mehr pünktlich zum Unterrichtsbeginn die Schule erreichen. Frau Bärbel Peters berichtet, dass die Busbetriebe nun alle betroffenen Buslinien angepasst haben. Für die Linie 36 wurden die Zeiten bzw. die Fahrstrecken entsprechend geändert, ebenso für die Linie 55 aus Münchheide kommend. Das Problem der Buslinie 94 aus Kaarst konnte durch Schaffung einer Umsteigemöglichkeit gelöst werden, so dass nun alle Schüler/innen das St-Bernhard-Gymnasium pünktlich erreichen können. Einige Eltern berichten von Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieser neuen Zeiten, deshalb bittet Frau Peters, diese Verspätungen genau festzuhalten und zu dokumentieren, damit eine Reaktion darauf erfolgen kann.

Es wird angeregt, auch das Gespräch mit der Müllabfuhr zu suchen, da der Verkehr auf den Hauptstraßen häufiger zur Zeit des Schulbeginns durch den Betrieb der Müllwagen behindert ist. Möglicherweise lässt sich dies recht unkompliziert mit einer anderen zeitlichen Abfolge bezüglich des Anfahrens der Straßen beheben.

-Als Ergänzung zum Fahrtenkonzept wurde in der letzten Schulkonferenz auf Antrag der Elternschaft folgender Beschluss gefasst:

„Die 9. Klassen können am Ende des Schuljahres an einem gemeinsamen Termin eine 1 ½ bis 2-tägige Fahrt im Zeitraum von Donnerstag abends bis Samstag nachmittags durchführen, die Kosten dürfen 100€ nicht übersteigen.“

Der Termin für das laufende Schuljahr ist der 19.06. bis 21.06.2014.

Top 6: Verschiedenes

-Leider lässt sich feststellen, dass das Elterninteresse an den Fachkonferenzen kontinuierlich nachlässt und diese Möglichkeit der Elternmitarbeit außer Acht gerät. Pro Unterrichtsfach können maximal zwei Eltern an der Fachkonferenz teilnehmen. Leider gibt es einige Fächer, in denen sich in diesem Jahr niemand gemeldet hat. In den 5er Klassen wirbt Frau Stahl konkret am Elternabend für die Teilnahme an Fachkonferenzen. Um auch die übrigen Eltern anzusprechen, will die Schulpflegschaft künftig am Beginn des Schuljahres eine entsprechende Mail an die Eltern verteilen.

-Der Parkplatz ist insgesamt in einem sehr schlechten Zustand und lässt bei Regen eine Seenlandschaft entstehen mit dem dazugehörigen Gefahrenpotential. Es wird in Kürze eine Begehung mit der Stadt als Eigentümer des Parkplatzes durchgeführt werden, die hoffentlich eine Verbesserung der Situation nach sich zieht.

-In Rahmen der Ankündigung zur Sitzung des Sport- und Kulturausschusses der Stadt wurde in der Presse über die Einigung bezüglich der Mensa berichtet. Es hieß, dass der zweite Jahrgang der Gesamtschule nach 13.30 Uhr zum Essen in die Mensa geht. Frau Peters konkretisiert diese Zeit gemäß dem Beschluss der verantwortlichen Trägerkonferenz auf 13.40 Uhr

-Für die unbefriedigende Situation bezüglich der Nutzung der PCs in den Informatikräumen gibt es momentan keine rechte Lösung. Eine zeitlich angemessene Reaktion bei Ausfällen und Problemen wird sehr erschwert, weil das St-Bernhard-Gymnasium als Teilnehmer eines entsprechenden Schulverbundes an das Kommunale Rechenzentrum gebunden ist. Ein Austritt ist laut Frau Peters so ohne weiteres nicht möglich. Für darüber hinaus gehende Reaktionen fehlen zudem die finanziellen Mittel.

-Um der exzessiven Nutzung des Handys ein wenig Einhalt zu gebieten, hat sich eine Klasse ein Verbot des Handys auch in den Pausen auferlegt. Eine solche Regelung für die gesamte Schule ist nicht durchführbar, da die rechtlichen Grundlagen für das Einsammeln und Festhalten von Handys bei Nichtachtung dieser Regel nicht gegeben sind. Außerdem bieten Handys auch einige Vorteile für das

Lernen z.B. in den Fremdsprachen, so dass statt Verbot seitens der Schule das Erlernen des sinnvollen Umgangs mit den neuen Medien angestrebt wird.

-Eine Mutter beklagt die vielen Filme und die fehlenden Inhalte im Unterricht in den letzten Wochen vor den Ferien. Frau Peters gibt zu bedenken, dass Filme zum Teil besondere Vorteile bei der Vermittlung von Lerninhalten bieten ebenso wie im Hinblick auf einprägsamen Zusammenfassungen.

-Da die Schüler/innen bereits in der 6. Klasse die zweite Fremdsprache wählen müssen, wird nachgefragt, ob die Entscheidung den Schüler/innen durch Probeunterricht in Latein und Französisch nicht erleichtert werden könnte. Probeunterricht birgt die Gefahr, sich statt für das Fach für den Lehrer/die Lehrerin zu entscheiden. Für die Wahlentscheidung sollte jedoch die Neigung des Schülers/der Schülerin ausschlaggebend sein. Es wird empfohlen, dazu Gespräche zwischen Eltern, dem jeweiligen Schüler und den Klassenlehrern oder Fachlehrern zu nutzen.

- Durch die Studienfahrten vor den Herbstferien und dem Sozialpraktikum nach den Herbstferien entsteht ein recht hoher Unterrichtsausfall und insbesondere für die Schüler der EF kann das in diesem kurzen Halbjahr in einigen Fächer bedeuten, dass nur wenig Unterricht stattfindet. Frau Peters erklärt, dass die Lehrer während des Sozialpraktikums sehr engmaschig Besuche vornehmen müssen und deshalb eine zeitliche Zusammenlegung der Studienfahrten und des Praktikums vermieden wurde. Das Sozialpraktikum wird in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführt. Nach dem ersten Durchlauf wird eine Reflektion erfolgen und gegebenenfalls werden Nachbesserungen vorgenommen.

- Es wird diskutiert, ob der Ablauf des Tags der offenen Tür nicht zu überdenken sei, mit dem Ziel die Kinder angepasst anzusprechen und das Besondere des St-Bernhard-Gymnasiums mithilfe moderner Präsentationen zu vermitteln. Frau Peters unterstreicht, dass die Entscheidung der Eltern und Kinder für den Schulbesuch am St-Bernhard-Gymnasium auf sachlicher Information beruhen sollte. Das entspricht dem pädagogischen Konzept der Schule und sollte Hauptaugenmerk des Tags der offenen Tür sein.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass Eltern, die in diesem Jahr am Tag der offenen Tür mithelfen können, in dem Sie für Informationsgespräche mit den neuen Eltern zur Verfügung stehen, hierzu eine Mail an Frau Zünkler (birgit.zuenkler@gmx.de) schicken mögen.

- Da die Schüler/innen des Ganztags aufgrund ihres hohen zeitliche Schulaufwandes keine Hausaufgaben aufbekommen, sind einige Eltern besorgt, dass die Vorbereitungen für Klassenarbeiten individuell nicht ausreichen. Eine zeitlich begrenzte Vergabe von Hausaufgaben von 2-3 Wochen vor den Klassenarbeiten ist jedoch ebenso wenig realisierbar wie das verbindliche Verteilen von Übungsaufgaben. Frau Peters unterstreicht, dass mit den erarbeiteten Konzepten, die Schüler/innen lernen, sich selbst einzuschätzen und die Lehrer die Möglichkeit haben, früh auf Lücken einzelner zu reagieren. Die ausgezeichneten Ergebnisse der Lernstanderhebung bestätigen den eingeschlagenen Weg.

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr

Protokollführerin Michaela Tegtmeier